

Im Jahre 1897 trat der zweite Sohn, Martin Ballin als weiterer Teilhaber in die offene Handelsgesellschaft M. Ballin ein.

Da die bisherige Fabrik am Massmannsplatz sich allmählich als zu klein erwies, wurde im Jahre 1898 eine neue nach modernen technischen Grundsätzen eingerichtete Möbelfabrik an der Delsenhofenerstrasse Nr. 28 in München erbaut, deren Leitung Martin Ballin in die Hand nahm.

Nachdem die Firma bereits seit Mitte der Neunziger Jahre Königlich Bayerischer Hoflieferant gewesen war, wurde ihr nunmehr der Titel Königlich Bayerische Hofmöbelfabrik erteilt und Moritz Ballin wurde gleichzeitig gebührenfrei zum Königlich Bayerischen Kommerzienrat ernannt. In gleicher Weise erhielt die Firma die Auszeichnung Herzoglich Bayerischer Hoflieferant.

Nach dem im Jahre 1901 erfolgten Austritt des Seniorchefs Moritz Ballin, trat der jüngste Sohn, Robert Ballin, welcher sich vorzugsweise für die künstlerische Seite des Betriebes vorgebildet hatte, als weiterer Teilhaber in die offene Handelsgesellschaft M. Ballin ein.

In den Jahren 1905 bis 1907 führte die Firma Grosse Aufträge für Warenhäuser, Banken, Hotels, vorzugsweise in München und Berlin aus.

Im Jahre 1909 erbaute die Firma das Monumentalgebäude am damaligen Promenadeplatz Nr. 7, jetzt Ritter von Kpp-Platz Nr. 9, welches am 20. Dezember 1909 durch den damaligen Prinzregenten Luitpold von Bayern eröffnet wurde.

Im gleichen Jahre gelang es Martin Ballin nach Ueberwindung grosser Schwierigkeiten Aufträge für die Inneneinrichtung der grossen Ozeandampfer der Hamburg - Amerika - Linie und des Norddeutschen Lloyd zu erhalten, so dass die interessante Tatsache eintrat, dass eine weit von der Wasserkante entfernte Firma Schiffe einrichtete. Im Laufe von Zweijahrzehnten ist wohl kein Schiff der oben genannten Gesellschaften gebaut worden, für das die Firma M. Ballin nicht